

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschuss Schule, Familie, Sport und Kultur,

Sehr geehrter Tarik Oenelcin, sehr geehrte Fraktionen,

der Kita Stadtelternrates wendet sich mit einigen Anfragen an Sie. Mit einer sehr hohen Elternbeteiligung in unserer letzten Stadtelternratssitzung am 29.03.2022 wurde uns die Dringlichkeit des Handelns erneut bewusst. Unser Bürgermeister war in dieser Sitzung anwesend und hat die Sorgen und Nöte der Elternschaft gehört. ([Link](#))

2 Themenbereiche beschäftigen den Stadtelternrat nicht erst seit diesem Jahr. In diesem Kindergartenjahr haben sich die Probleme mit dem NKitaG und durch die Pandemie jedoch zugespitzt.

Zum Einen sind wir mehr als besorgt um die Situation der Fachkräfte in den Kindertagesstätten des Stadtgebietes. Es werden immer noch regelmäßig Betreuungszeiten gekürzt oder es kommt zu Schließungen an ganzen Tagen aufgrund von Personalmangel. Den Kindern wird ihr Anspruch auf frühkindliche Bildung verwehrt. Das ist für uns nicht tragbar! Ja, uns ist bewusst, dass es bundesweit einen hohen Fachkräftemangel gibt und das NKitaG die Lage verschärft hat. ABER wir wissen auch, dass es nicht unmöglich ist Fachkräfte zu bekommen. Daher haben wir mit unserem Brief "Familien unter Druck" im November 2021 nicht nur auf die inakzeptable Situation für Familien und Kinder aufmerksam gemacht, sondern gleichzeitig eine Unterstützungsinitiative für den Fachbereich 2 begonnen. Neben unseren Kindern liegt uns auch das Wohlergehen der Fachkräfte am Herzen, die unter diesen hohen Arbeitsbelastungen nachweislich leiden (z.B. DKLK Studie 2022).

Wir haben für Sie Stellenanzeigen überarbeitet, attraktiv gestaltet, ansprechende Formulierungen entworfen, mit der Expertise aus unseren Reihen auf aktuelle Plattformen verwiesen und vor allem drauf hingewiesen, dass Stellenausschreibungen veröffentlicht werden müssen. Wir prüfen regelmäßig die gängigen Portale und fragen uns:

- Wie viele offene Stellen gibt es aktuell? Bitte informieren sie uns über die genaue Zahl (päd. Fachkräfte, päd. Assistenzkräfte, Springerkräfte).
- Wie viele offene Stellen gibt es zum neuen Kindergartenjahr 2022-2023?
- Wie viele Fachkräfte scheiden in den nächsten zwei Jahren altersbedingt aus?
- Warum gibt es seit November 2021 keine ausgeschriebenen Stellen für die fehlenden pädagogische Fachkräfte in Kindergärten und Krippen, sondern nur Ausschreibungen für Springerkräfte?
- Warum gibt es auf der Seite der Stadt Hessisch Oldendorf keine Dauerausschreibung für diese Stellen, wenn es im Herbst 2021 8 päd. Fachkräfte und 3 Springerkräfte fehlten?
- Welches Konzept haben Sie um im Sommer 2022 die offenen Stellen der neuen Einrichtung im Kösterskamp zu besetzen, die eine mehrgruppige Einrichtungen mit einem hohen Personalbedarf sein wird, wenn es aktuell nicht genug Fachkräfte gibt, die vorhandene Stellen zu besetzen?
- Wie viele Sonderanträge nach NKitaG § 9 Absatz 4 wurden gestellt? Wie viel Potential sehen Sie im Stadtgebiet durch die befristete Hochstufung des eingesetzten Personals um kurzfristig Schließung und Betreuungszeitkürzungen zu verhindern?

Zum Anderen sind wir alarmiert, wenn wir in den Sommer 2022 schauen. Im Kontakt mit dem Fachbereich 2 wurde uns bestätigt, dass zum neuen Kindergarten Jahr 2022-23 ca. 50 Kindergartenplätze im Stadtgebiet fehlen. Das heißt für uns, dass nicht nur diese 50 Familien, sondern alle Familien mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergarten Platz ab Sommer 2022 bangen. Diese Last ist unerträglich und unzumutbar. Familien und Kinder sind durch die Pandemie mit Notbetreuung, Homeoffice mit Kindern, Ausschluss und Betreuungsausfällen strapaziert. Es kann und darf nicht sein, dass Familien, Frauen und Männer, um ihre Existenzgrundlagen bangen.

Wir haben Verständnis, wenn Bauvorhaben sich verzögern. Aber wir akzeptieren es nicht, wenn diese Situation zu Lasten der Familien ausgesessen wird. Daher fragen wir:

- Wie viele Plätze fehlen im Sommer 2022 konkret in den Kindergärten und Krippen?
- Wie viele Plätze stehen in der Kindertagespflege zur Verfügung?
- Mit welchem Konzept wollen Sie dieser Versorgungslücke entgegenreten?
- Welche Maßnahmen werden geplant und bedacht? Welche Übergangslösungen sind in Planung?
- Wenn regulär schon ca. 50 Plätze fehlen, wie wollen Sie die Kinder aus geflüchteten Familien in den Einrichtungen unterbringen?
- Was können Sie frühzeitig tun, damit es nicht zu einer Konkurrenz dieser beiden bedürftigen Gruppen kommt?
- Wie können sie den Eltern die Sorgen und Last nehmen, die sie aktuell tragen müssen und laut regulärer Planung auch nicht vor Juni geklärt werden können?
- Wann geht der lange geplante und immer wieder verschobene Waldkindergarten an den Start?

Anfrage an die politischen Vertreter*innen:

- In den Wahlprogrammen wurde mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geworben, was können Sie kurzfristig tun, damit dieses Versprechen erfüllt wird?
- Wenn Familien in denen beide Elternteile einer Erwerbsarbeit nachgehen auf einen Kindergartenplatz ab Sommer 2022 angewiesen sind. Was empfehlen sie diesen Familien? Sollen Eltern ihre Jobs zu kündigen um ihre Kinder betreuen zu können?

Die Beantwortung der Fragen erbitten wir in der nächsten Ausschusssitzung.

Mit freundlichen Grüßen der Kita-Stadtelterrat.